

Rückenköcher für Pfeile



Material

Leder: (3-4mm z.B. Rind) passende Größe und Farbe

Lederband: ~4m

Schnallen: 2 Stück, passend für die gewünschte Gurtbreite

Ringe: 1 großer O-Ring und 2 kleine D-Ringe

Gurte: 2 x 1m (Breite passend für gewählte Schnallen), oder entsprechend selbst aus dem Leder schneiden

Lederfett für die Kanten und die Optik. Nach Wunsch können auch mit einem Brandmalset (oder LötKolben zur Not) Ornamente vor dem Nähen eingebrannt werden, oder Applikationen aus anderem Leder aufgenäht oder genietet werden.

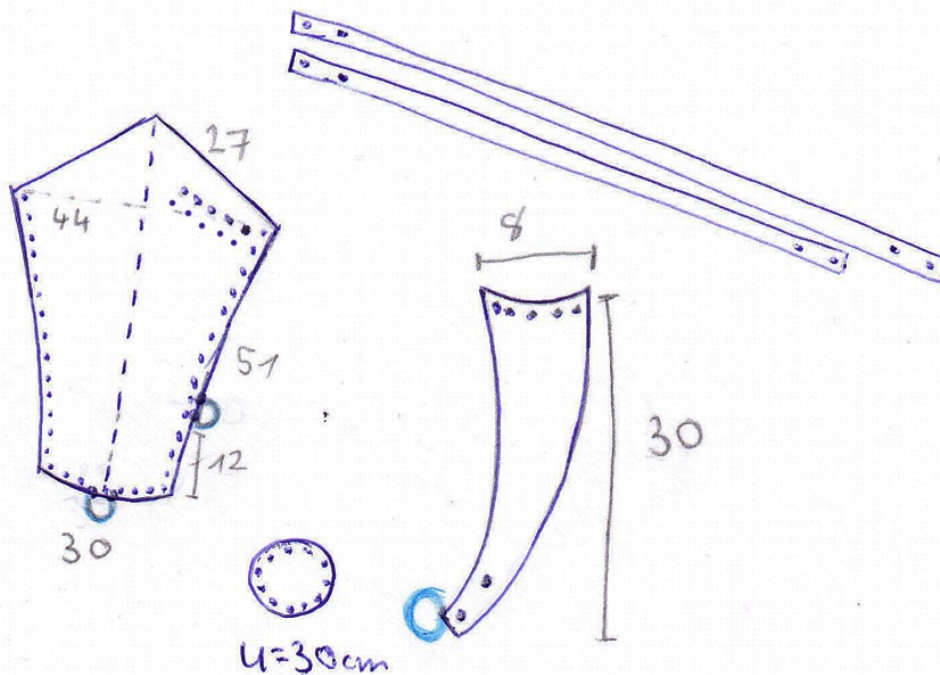
Werkzeug

Lederkantenschneider (oder scharfes Teppichmesser)

Lochzange

Feste Unterlage zum Schneiden

Schnittmusterskizze mit Referenzmaßen



Am besten Du baust zuerst testweise einen Köcher aus Pappe + Klebeband und verfeinerst Dein Schnittmuster soweit, dass Du damit zum Lederhändler fahren kannst und leichter ein ausreichend großes Stück Leder finden kannst.

Wir brauchen Schnittmuster für folgende Teile:

- Köcherkörper
- Bodenkreis
- Schultergurt
- 2x Seitengurt

Gewünschte Köchergröße und Maße festlegen. Dabei solltest Du Dich an der Länge des Pfeile und Deiner Körpergröße orientieren. Kleine Menschen sind mit einem schmalen Köcher gut beraten, große Menschen können auch gerne einen etwas breiteren tragen. Diese Maßskizze ist für einen Köcher mit 10-13 Pfeilen Fassungsvermögen und wird – zur Orientierung – von einer kleinen Frau (1,60m und Kleidergröße 34) getragen.

Ein Pfeil ist ca. 85cm lang, er sollte zu 2/3 im Köcher stecken, sonst kann das Übergewicht am Pfeilkopf dazu führen, dass die Pfeile beim Bücken aus dem Köcher fallen. Sehr ätzend.

Am Pappköcher kannst Du testen wie viele Pfeile wirklich reingehen und ob es vor dem Spiegel noch gut, oder schon zu wuchtig, aussieht.

Wenn das dann befriedigend aussieht, kann der Pappköcher wieder auseinandergebaut werden und als Schablone erhalten. Sicherheitshalber die Form nochmal genau vermessen, Symmetrie kontrollieren und sauber aus einem neuen Stück Pappe oder Zeitung ausschneiden.

Bodenkreis

Maß U (Umfang) des Bodenkreises entspricht der unteren Breite. Kreisformel zum Ausrechnen und Aufzeichnen des Bodenkreises:

Umfang Kreis = π * Durchmesser Kreis

→ Umfang Kreis (also Maß C)/ π = Durchmesser Kreis

→ Halber Durchmesser = Radius des Kreises (falls Du mit Zirkel arbeitest)

Durchmesser auf Zeitungspapier aufzeichnen und Mittelpunkt markieren. Dann entweder mit einem Zirkel über den Radius den Kreis ziehen, oder ausgehend vom Mittelpunkt 8 sternförmige Linien ziehen und deren Endpunkte verbinden. Mit dem Zirkel geht es präziser, aber die Sternmethode reicht aus.

Schultergurt

Der Schultergurt sollte von der Breite gut auf eure Schulter passen, zu schmale Gurte schneiden euch in die Schulter und sind auf Dauer unangenehm zu tragen. 6-8cm halte ich für eine solide Breite. Er verläuft leicht gebogen und endet direkt auf dem Brustbein (lieber erst mal etwas länger planen als vll nötig und auch an die Zugabe zum Anbringen des O-Ringes denken!).

Die Biegung am Köcheransatz ist notwendig, kein Zeichenfehler. Der Gurt soll später schön am rundlichen Köcher anliegen.

Achtung: Achte bei der Gurtführung des Schultergurtes darauf, auf welche Schulter später die Lederoberseite hingehört! Das hängt davon ab, ob Du mit links oder rechts die Pfeile ziehst! Je nachdem muss der Zuschnitt des Schultergurtes und auch die Lochung des Köchers eventuell spiegelverkehrt zu meiner erfolgen (ich halte den Bogen mit links und ziehe die Pfeile mit rechts).

Seitengurte

Die Seitengurte sollten die Maße eurer Schnallen und D-Ringe besitzen, damit sie gut hindurchgehen. Die Länge eines Gurtes entspricht in Etwa eurem Unterbrustumfang. Dafür kann auch ein günstiger Echtledergürtel aus dem Modehaus verwendet werden, da gibt es manchmal Brauchbares im Ausverkauf ab 3 Euro. Dann sind auch gleich einfache schnallen mit dabei. Aber: Nur Echtleder nehmen! Kunstleder ist hier nicht geeignet.

Willst Du die Gurte selber schneiden, dann plane sie am besten zu Anfang ein, damit das Lederstück auch lang genug ist.

Übertragen und Ausschneiden

Sind alle Teile mit Maßen versehen und die Schablonen hergestellt, werden sie auf das Leder übertragen, dabei natürlich auf möglichst wenig Verschnitt achten.

Kuli geht zum Vorzeichnen hervorragend, natürlich auf der Rückseite des Leders vorzeichnen

Schneidet die Linien dann vorsichtig auf einer schnittfesten Unterlage an, sodass schon eine Kerbe im Leder ist. Dann fällt es mit Druck leichter das Teppichmesser exakt auf der Linie zu halten.

Vorsichtig und sorgfältig werden alle Teile ausgeschnitten. Die Kurven sind etwas nervig, aber da musst Du durch. Das Messer dabei nach Möglichkeit gerade halten, also die Klinge genau senkrecht zum Leder.

Bei den geraden Linien hilft ein stabiles Lineal/Brett o.Ä. als Hilfestellung, an dem die Klinge entlanggeführt werden kann.

Lochen

Es macht sehr viel Sinn die Lochungen vorzuzeichnen mit Kuli und anhand eines angelegten Zentimetermaßes Markierungen zu setzen. Ein Abstand von 2-3cm zueinander klappt ganz gut, außer Du möchtest spezielle Flechnähte. Hier wird einfacher Kreuzstich, also Schnürsenkelmethode zum Vernähen benutzt.

Die Lochgröße sollte natürlich passend zur Dicke des Lederbandes sein und die Löcher symmetrisch auf beiden Seiten des Corpus liegen. Bzw. auf beiden Teilen, die später zusammenhalten sollten, in gleicher Anzahl und mit gleichem Abstand vorhanden sein. Sonst kann man nicht vernünftig nähen.

Dann werden die Löcher zum Vernähen gestanzt. An den Rändern geht das mit der Lochzange, oben für den Schultergurt kann das schwierig werden. Es funktioniert leidlich mit einem dicken Nagel oder einer spitzen Schere ein Loch zu bohren bzw. ins Leder zu hämmern, nachträglich muss man das Loch nur soweit ausleiern (Gabelzinken oder Schere), bis das Lederband hindurch passt.

Für den Boden muss die Anzahl der Löcher am Corpus mit denen am Bodenkreis natürlich übereinstimmen, aufgrund der Rundung verringern sich aber die Abstände zwischen den einzelnen Löchern des Kreises – daher Löcher vorher abzählen und entsprechend enger auf den Kreisrand setzen. Hauptsache es sind genug Löcher drauf und sie haben ca. den gleichen Abstand zueinander.

Alle Teile gründlich und reichlich einfetten, besonders, wenn mit einem Cutter zugeschnitten wurde. Gerne auch 2-3 x einziehen lassen. Die Kanten sehen durch das Fetten später deutlich schöner aus! Zusätzlich können die Kanten für einen used-look mit schwarze Schuhcreme oder Acrylfarbe mit einem Schwamm verdunkelt werden
(habe ich nicht gemacht und ärgere mich nun darüber ...)

Zusammenbauen

Sind alle Löcher gesetzt, wird zuerst der Boden unten angenäht. Der D-Ring für den unteren Seitengurt wird einfach mit der Naht fixiert. Alle Nähte schön stramm und fest ziehen.

Ein Lederband wird dafür mit dem einen Ende von unten durch das Loch im Korpus und das andere Ende von unten durch das Loch im Bodenkreis geführt. Beide Enden sind nun auf der Außenseite und werden überkreuzt durch die nächsten Löcher wieder nach unten durchgesteckt. Wie bei einem Schuh oder einem Korsett.

Das ergibt eine mehr oder weniger taugliche Kreuznaht:



Der D-Ring ist dann gleich ungefähr auf der Mittelachse der Corpusform (siehe Skizze oben) mit vernäht. Bei mir sitzt hier eine Schlaufe + Ring, weil mir dieses gute System natürlich erst einfiel, als der Köcher schon fertig war ...

Genäht wird vom Boden aus nach oben zur Öffnung hin.

Nun kann die Seitennaht entweder schon komplett geschlossen werden (D-Ring Nr. 2 bei ca. 12-15cm nicht vergessen einzunähen!), oder nur einmal grob, um den richtigen Ansatz für den zweiten Seitengurt durch Anprobieren zu ermitteln. Notfalls kann der Ring (besser D, hier O) auch nachträglich mit einem extra-Band fixiert werden. Das ist allerdings ein ganzes Stück schwieriger und weniger hübsch:



Bevor die Seitennaht oben fest zugemacht wird, lohnt es sich den Schultergurt schon anzubringen und etwas Probeposing vor dem Spiegel zu absolvieren um alles gründlich zu inspizieren ;-)
Der Schultergurt wird nicht mit der Kreuznaht fixiert, sondern mit einer Schlingnaht, daher zwei Reihen Löcher im Köcher und eine Reihe im Gurt.

Wenn alles ok ist, dann Nähte sorgfältig schließen.

Abschließend kannst du den Köcher am Rücken ausrichten (helfende Hände sind dabei sehr nützlich) um den Schultergurt so zu kürzen, dass der O-Ring genau auf dem Brustbein sitzt. Der Ring kann dann fixiert werden.

Meiner ist über Koppelschnallen fixiert, die, durch den Ring geschoben, am eigenen Gurt eingehakt werden. Für normale Schnallen muss ein Stück Riemen mit Schnalle am o-Ring befestigt werden und der Rest des Riemens fungiert gelocht als Gegenstück.



Die Seitengurte werden ebenso an ihrem D-Ring fixiert. Der untere D-Ring (an der Bodenplatte) bekommt den längeren Riemen.

Riemen anpassen, lochen und dann ist der Köcher hoffentlich fertig und sitzt gut.

Viel Spaß beim Nachbasteln!

Merilfaèn 2012